

Wo jetzt noch Schutt liegt, gibt es bald Nahrungsmittel

Wildeshauser Tafel zieht ins Ahlhorner Dorfgemeinschaftshaus ein

AHLHORN - Noch ist das Dorfgemeinschaftshaus an der Katharinenstraße in Ahlhorn eine große Baustelle. Im Foyer türmen sich große Rollen mit Dämmmaterial, Bauschutt liegt in den Ecken. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten könnte dort die Wildeshauser Tafel eine weitere Ausgabestelle einrichten. Die ehrenamtlich tätige Organisation versorgt bedürftige Menschen mit Nahrungsmitteln.

Scheinwerfer erhellten am Donnerstagabend das Dorfgemeinschaftshaus, als sich die Mitglieder der CDU- und FDP-Fraktion im Großenknetener Gemeinderat ein Bild von dem Bau machten. Peter Krönung, Vorsitzender der Wildeshauser Tafel, war ebenfalls gekommen. „Rund 25 Prozent unserer Kunden stammen aus der

Gemeinde Großenkneten. Wir reden dabei von 70 Familien mit etwa 330 Personen“, erklärte Krönung den Kommunalpolitikern.

Aufgrund der beschränkten Verbindungen mit dem Öffentlichen Personennahverkehr von Ahlhorn nach Wildeshausen sei es vielen nur unter erschwerten Bedingungen möglich, den Ausgabetag in Wildeshausen wahrzunehmen. „Aus diesem Grund möchten wir in Ahlhorn eine Ausgabestelle einrichten“, sagte Krönung. Vor Ort würde sich dann unter anderem Harm Eilers aus Sage um die Kunden kümmern. Eilers engagiert sich bereits jetzt für die Wildeshauser Tafel.

„Im Dezember gab es ein erstes Informationsgespräch mit der Wildeshauser

Tafel. Dabei hat sich bei uns schnell der Gedanke verfestigt, dass wir diese wichtige Arbeit unterstützen wollen“, betonten Astrid Grotelüsch (CDU) und Imke Haake (FDP). Ziel sei es, der Tafel die Nutzung der Räumlichkeiten kostenlos zu ermöglichen.

Im Kellergeschoss stehen für die Ausgabe rund 45 Quadratmeter zur Verfügung. „Lagerräume benötigen wir hier nicht. Wir bringen die Lebensmittel am Ausgabetag von Wildeshausen mit und nehmen die Reste auch wieder mit zurück“, erläuterte Krönung.

Für die Kühl- und Tiefkühlartikel greift die Tafel auf ihren eigenen, entsprechend ausgestatteten Lastwagen zurück. „Von diesem bestücken wir die Kühltru-

hen im Keller je nach Bedarf nach.“ Das Foyer soll als Empfangsraum für die Kunden dienen. Das vorhandene Büro, in dem auch die Mobilen Bürgerberater der Gemeinde ihre Sprechstunden abhalten, soll für die administrativen Aufgaben während des Ausgabetales mitgenutzt werden.

Ulf Herreilers vom Bauamt rechnet mit einem Abschluss der Sanierungsarbeiten um die Osterzeit. „Das ist natürlich auch vom Wetter abhängig.“ Dann will die Tafel ihren Betrieb in Ahlhorn aufnehmen. Es ist ein wöchentlicher Ausgabetag freitags von 10 bis 12 Uhr geplant. „Ich gehe auch davon aus, dass die Zahl unserer Kunden steigt, wenn wir hier vor Ort sind“, blickte Peter Krönung in die Zukunft. ■ msi